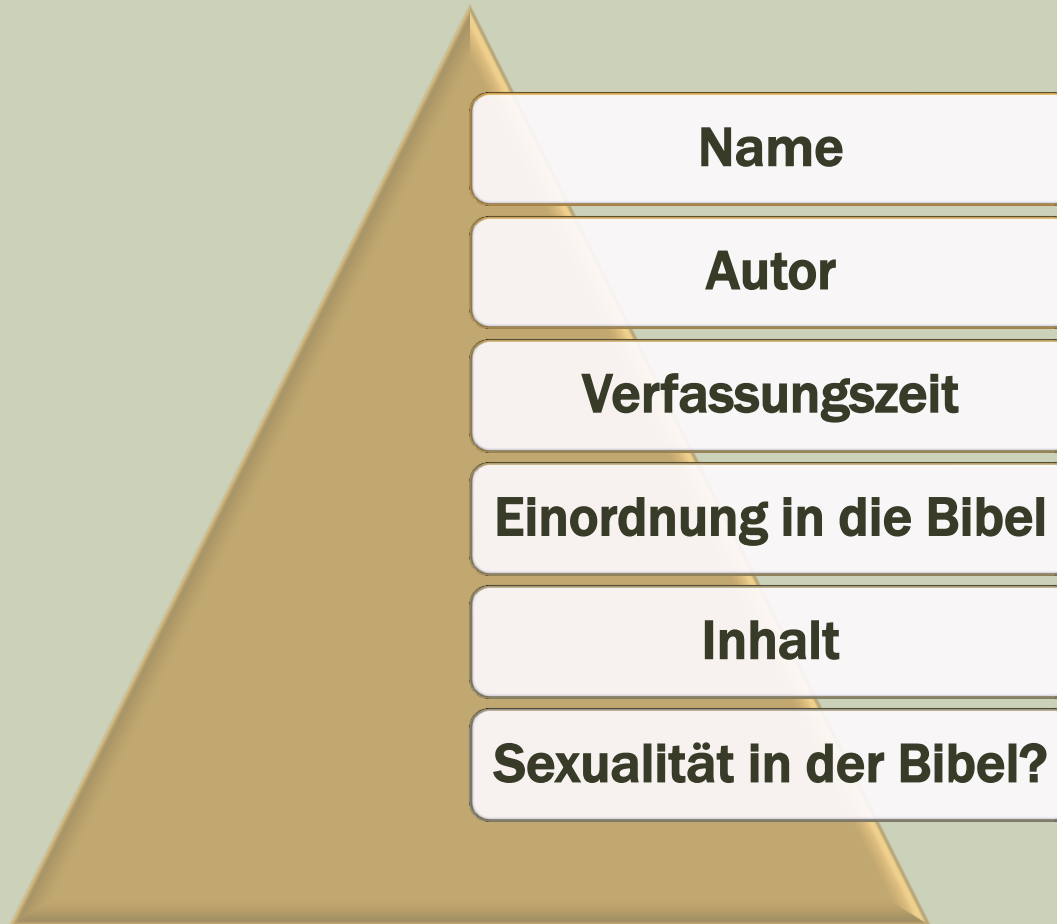


Das Hohelied

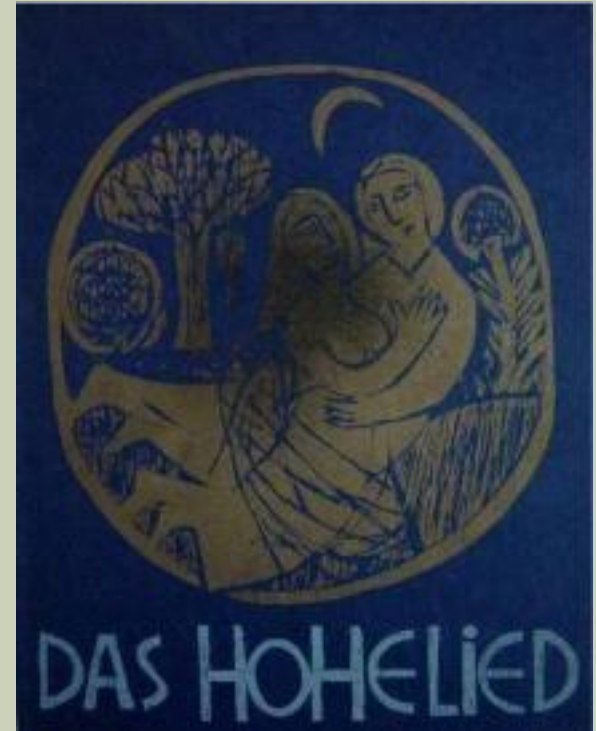
Bibelkunde
BK22

Überblick über die Lektion



Der Name des Buches

- im Hebräischen:
Lied der Lieder
- LXX und Vulgata:
canticum canticorum
(= Lied der Lieder)
- im Englischen:
Song of Songs, auch: Canticles
- In allen deutschsprachigen
Bibeln:
Das Hohelied (Salomos)



Der Autor des Buches

- Siebenmal wird Salomo namentlich erwähnt. Er besaß große schriftstellerische und musikalische Fähigkeiten. Salomo hat über 1000 Lieder verfasst (1 Kön 5,12)
- Die jüdische Tradition nennt Salomo als Verfasser; dem schließen wir uns an.
- Andere Interpretationen für »Das Hohelied Salomos« (1,1):
 - Das Lied handelt von Salomo. (Hinweis: Viele der Bezugnahmen auf Salomo stehen in der 3. Person.)
 - Das Lied wurde Salomo gewidmet.
 - Es gehörte zu einer Sammlung von Liedern im Stile Salomos.
- Das N.T. zitiert das Buch nicht.
- Biographische Angaben zu Salomo siehe Lektion »Prediger«.



Verfassungszeit

- Salomo regierte zwischen 971 und 931 vor Christus.
 - aber: 700 Frauen und 300 Konkubinen (1 Kön 11,3)?
 - vermutlich: geschrieben, bevor Salomo polygam wurde.
- Einige wenden ein, dass fremdsprachliche Wörter vorkämen und daher das Buch erst im 3. Jhdt. vor Christus verfasst worden sei (als Israel unter griechischer Herrschaft stand).
 - 4,13: pardes: persisch für Lustgarten
 - 3,9: appirjon on: griechisch für Sänfte
 - Dies ist nicht zwangsläufig so: Israel war unter (und wegen!) Salomo ein Mittelpunkt der kulturellen Welt. Salomo empfing Gäste aus In- und Ausland. Er hätte leicht das eine oder andere Wort übernehmen können!

Einordnung in die gesamte Bibel

Das hebräische Alte Testament

Gesetz

1. 1. Mose
2. 2. Mose
3. 3. Mose
4. 4. Mose
5. 5. Mose

Propheten

A. Frühe Propheten

6. Josua
7. Richter
8. 1. + 2. Samuel
9. 1. + 2. Könige

B. Späte Propheten

10. Jesaja
11. Jeremia
12. Hesekiel
13. Die zwölf kleinen Propheten

Schriften

A. Poetische Bücher

14. Psalmen
15. Sprüche
16. Hiob

B. Fünf Rollen (*Megillot*)

17. Hohelied
18. Ruth

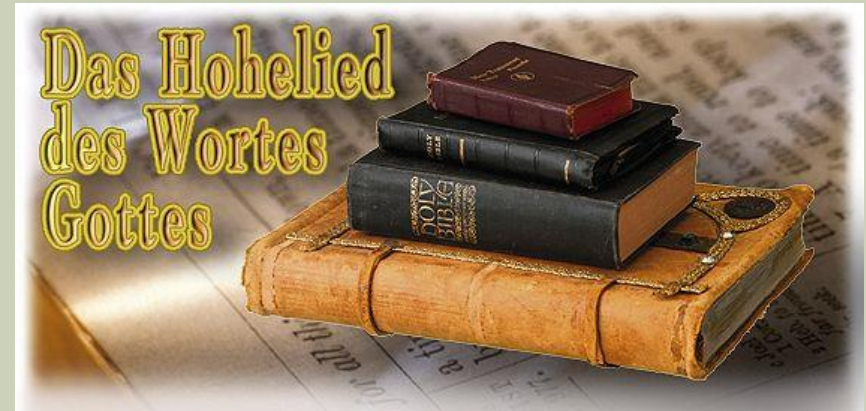
19. Klagelieder
20. Prediger
21. Esther

C. Geschichtsbücher

22. Daniel
23. Esra-Nehemia
24. 1.+2. Chronik

Inhalt

- Das Buch besingt die bräutliche und eheliche Liebe – auch die körperliche = sexuelle Liebe. Diese Liebe ist ein Geschenk und gottgewollt.
- Die Auslegungsgeschichte des Buches
 - kleines Buch und doch so beliebt
 - problematisch
 - oft typologisch oder allegorisch ausgelegt
- Es ist das Beste, das Buch zu nehmen, wie es ist: Das Buch besingt die (u.a. sexuelle) Liebe zwischen Ehemann und Ehefrau.



Anmerkungen: Der Charme vergangener Zeiten

Siehe, du bist schön, meine Freundin,
siehe, du bist schön;
deine Augen sind [wie] Tauben hinter deinem
Schleier;
dein Haar gleicht der Ziegenherde, die vom
Bergland Gilead herabwallt.
Deine Zähne gleichen einer Herde
frischgeschorener Schafe, die von der Schwemme
kommen, die allesamt Zwillinge tragen, und von
denen keines unfruchtbar ist.
Deine Lippen sind wie eine Karmesinschnur,
und dein Mund ist lieblich;
wie Granatäpfelhälften sind deine Schläfen hinter
deinem Schleier.
Dein Hals gleicht dem Turm Davids,
zum Arsenal erbaut, mit tausend Schildern
behängt, allen Schilden der Helden.
Deine beiden Brüste gleichen jungen Gazellen,
Gazellenzwillingen, die zwischen den Lilien
weiden. (4,1-5 Sch2000)



Zur Diskussion gestellt: Wie gehen wir damit um?

- Der Text des Hoheliedes ist zunächst kulturell eingebettet: Er spricht, wie man damals sprach.
- Außerdem war er poetisch gestaltet.
- Heute ist die Welt sexbesessen und »offen«.
- Wie reden wir über Sexualität – mit unserem Ehegatten, Kindern, geistlichen Geschwistern? Und warum?
- Idee für Jugendarbeit: Hl 8,8f mit Jugendlichen erörtern.

